



Die tiefgreifenden Krisen des Landes

Eine Stellungnahme der US-Oblaten zur Lage in den Vereinigten Staaten von Amerika

Foto: J. Ramirez (pixabay)

Die Vereinigten Staaten durchleben derzeit zwei tiefgreifende Krisen, die das Potenzial haben, unsere Gesellschaft für viele Jahre zu prägen – die Covid-19-Pandemie und die landesweite Reaktion auf die Ermordung von George Floyd durch einen Polizeibeamten. Diese Krisen verdeutlichen die Kluft, die in der wirtschaftlichen und sozialen Realität innerhalb der amerikanischen Gesellschaft besteht.

Die wirtschaftliche Kluft zeigt sich deutlich in den langen Lebensmittelschlangen und den verheerend unverhältnismäßigen Auswirkungen, die die Pandemie auf die farbigen Gemeinschaften hatte. Die friedlichen Proteste verdeutlichen die unverhältnismäßigen Auswirkungen der Polizeiarbeit und des Strafrechtssystems auf die Gemeinschaften der Farbigen. Darüber hinaus wurden diese Proteste durch Gruppen von außen korrumpiert, die friedliche Proteste für kriminelle Gewalt und Plünderungen missbrauchten.

Der Schrei nach Erlösung

Unser Charisma der Oblaten erinnert uns in dieser Situation daran, dass wir eine missionarische Kongregation sind. Unser Hauptdienst in der Kirche besteht darin, Christus und sein Reich den Verlassenen zu verkünden. Wir predigen das Evangelium unter Menschen, die es noch nicht angenommen haben, und helfen ihnen, ihre eigenen Werte in seinem Licht zu sehen. Wo die Kirche bereits etabliert ist, gilt unser Engagement den Gruppen, die sie am wenigsten berührt.

Wo immer wir arbeiten, gilt unsere Mission vor allem den Menschen, deren Zustand nach Erlösung schreit und nach der Hoffnung, die nur Jesus Christus voll und ganz bringen kann. Das sind die Armen mit ihren vielen Gesichtern; ihnen geben wir den Vorzug.

Dialog und Verständnis fördern

Als Oblaten ruft uns unser Charisma dazu auf, Botschafter ermutigender Aktionen zu sein, die die Beseitigung von

Ungerechtigkeiten fördern, die durch die beiden Krisen, mit denen wir derzeit konfrontiert sind, klarer erkennbar und in einigen Fällen sogar noch verschärft worden sind.

Dasselbe Charisma lädt uns ein, den Dialog und ein besseres Verständnis zu fördern. Wir müssen die komplexen Wurzeln der Spaltungen unserer Gesellschaft besser erkennen.

Unser Dienst verlangt, dass wir weder unser Gesicht von den Problemen abwenden, noch Maßnahmen ergreifen, die die Schwierigkeiten verschlimmern würden.

Gerechte Antworten und Lösungen suchen

Unser Aufruf lautet deshalb, einen hoffnungsvollen Weg zu einer gerechten Antwort und schließlich zu einer Lösung zu finden. Wir stehen in Solidarität mit denen, die sich für den gerechten, friedlichen und geschützten Wandel der inakzeptablen Realitäten in unserer Ge-

Nach dem Tod mehrerer Afroamerikaner bei Polizeieinsätzen kam es zu teilweise heftigen und gewalttätigen Protesten und Demonstrationen in vielen Städten der USA.



Foto: P. Behn (pixabay)

Soldatinnen der Nationalgarde registrieren Patienten in einem mobilen COVID-19 Testcenter in Glenn-Island-Park, New Rochelle.



Foto: U.S. Army National Guard/Sgt. Amouris Coss

sellschaft einsetzen. Wir verurteilen diejenigen, die bewusste Schritte unternehmen, um solche Schritte zu untergraben und zu vereiteln. Gleichzeitig unterstützen wir geeignete Bemühungen, um diejenigen, die diese Versammlungen missbrauchen, daran zu hindern, sich an illegaler und kontraproduktiver Gewalt und Plünderung zu beteiligen.

Als Oblaten ruft uns unser Charisma dazu auf, an der Seite derer zu stehen, die durch Dialog und geeignete Maßnahmen versuchen, die grundlegenden Unterschiede, die nicht existieren sollten, anzugehen. Dementsprechend lädt uns dasselbe Charisma dazu ein, jene Aktionen abzulehnen, die die Spaltungen, die uns trennen, vertiefen. Leider hat es den Anschein, dass es Bemühungen gibt, einen ernsthaften Dialog zu beflecken. Diese dienen nicht dem Gemeinwohl, das den Kern unseres Evangeliums bildet. Am traurigsten ist, dass es Bemühungen gibt, religiöse Symbole und heilige Räume auf eine Weise zu missbrauchen, die die Spaltung vertieft, anstatt als Zeichen der Hoffnung, des Mitgefühls und der Gerechtigkeit zu dienen. Dies muss abgelehnt werden.

Für die Oblatenmissionare in den USA
 P. LOUIS STUDER OMI, Provinzial
 P. JAMES BROBST OMI, Provinzvikar
 P. JAMES CHAMBERS, Provinzökonom
 P. SÉAMUS FINN OMI, Direktor des Büros für Gerechtigkeit und Frieden

Länderinformation USA



Offizieller Name: United States of America (USA), Vereinigte Staaten von Amerika.

Klima: Verschiedene Klimazonen von polar in Alaska über kühl bzw. warm gemäßigt bis subtropisch im Süden Floridas.

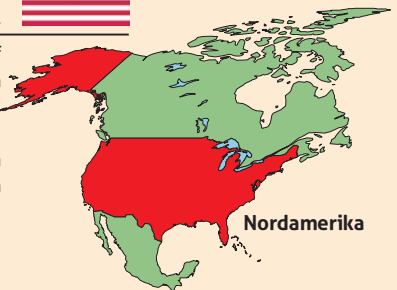
Lage: Auf dem nordamerikanischen Kontinent, zwischen Kanada und Mexiko.

Größe: 9.826.630 km² (Nord-Süd-Ausdehnung von ca. 2.500 km, Ost-West-Ausdehnung ca. 4.500 km).

Hauptstadt: Washington D. C. (ca. 670.000 Einwohner, in der Metropolregion mehr als 6 Millionen).

Bevölkerung: ca. 332 Millionen.

Amtssprache: Auf Bundesebene ist keine Amtssprache gesetzlich festgelegt. De facto ist Englisch die Landessprache. In 32 Bundesstaaten ist Englisch die offizielle Amtssprache, teilweise neben anderen Sprachen.



Religionen: 20,8 Prozent Katholiken, 46,5 Prozent Protestanten, 1,9 Prozent Juden, 1,6 Prozent Mormonen, 0,9 Prozent weitere christliche Gemeinschaften, 0,9 Prozent Muslime, Übrige: Zeugen Jehovas, Buddhisten und Hindu; Ohne Bekenntnis: ca. 23 Prozent.

Staatsform/Regierungsform: Föderale und präsidentielle Republik bestehend aus 50 Bundesstaaten, einem Bundesdistrikt und mehreren Außengebieten im Pazifik und der Karibik.